NEUSTART

INFOBRIEF #22

Frühjahr 2016

LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

Als sozial-diakonisches Werk liegen uns besonders Randgruppen am Herzen. Woher kommt diese Leidenschaft? Jesus Christus selbst hat uns diese Denkweise vorgelebt. Er war bei den armen, kranken, verstoßenen und benachteiligten Menschen. Im Alltagsleben kann dieser Blick leicht verloren gehen. Wir sind so vereinnahmt von den täglichen Anforderungen, die an uns gestellt werden, von den Sorgen, die uns umtreiben, dass es möglich sein kann, den größeren Blick zu verlieren. Deshalb möchten wir uns immer wieder an die Hauptsache erinnern: Menschen sind Gott wichtig, aus diesem Grund sind Menschen für uns wichtig. Jesus war der größte Menschenfreund, der je auf diesem Planeten gelebt hat. Seine Liebe ging so weit, dass er sich für jeden von uns töten ließ. Was tun, wenn dieser Blick verloren geht? Wenn uns die Arbeit, das Ziel wichtiger werden als die Menschen? Dietrich Bonhoeffer postuliert:

„WER SEINEN TRAUM VON EINER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT MEHR LIEBT ALS DIE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT SELBST, DER WIRD ZUM ZERSTÖRER JEDER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT, UND OB ER ES PERSÖNLICH NOCH SO EHRLICH, NOCH SO ERNSTHAFT UND HINGEBEND MEINTE.“

Abhilfe für das Vergessen schafft die Rückbesinnung auf den Willen Gottes, der in der Bibel auf erstaunliche Art und Weise zu finden ist. Der Prophet Jesaja spricht im 8. Jahrhundert v. Chr. wider das Vergessen. Die Menschen seiner Zeit wollten Gott durch ihre besondere Religiosität beeindrucken und vor lauter Fasten und anderer religiöser Aktivitäten vergaßen sie das Wesentliche: Die Menschen! Jesaja 58,10-11:

„ÖFFNE DEM HUNGRIGEN DEIN HERZ UND HILF DEM, DER IN NOT IST. DANN WIRD DEIN LICHT IN DER DUNKELHEIT AUFLEUCHTEN UND DAS, WAS DEIN LEBEN DUNKEL MACHT, WIRD HELL WIE DER MITTAG SEIN. DANN WIRD DICH DER HERR BESTÄNDIG LEITEN UND DIR SELBST IN DÜRREZEITEN INNERE ZUFRIEDENHEIT BEWAHREN. ER WIRD DEINEN KÖRPER ERFRISCHEN, SODASS DU EINEM SOEBEN BEWÄSSERTEN GARTEN GLEICHST UND BIST WIE EINE NIE VERSIEGENDE QUELLE.“

Diese Aufforderung des Propheten zählt für jeden von uns. Unser Land steht vor großen Herausforderungen. Die Integration von tausenden Menschen gelingt nur, wenn wir als einzelne, ganz persönlich, die Aufforderung aus Jesaja 58,7 ernst nehmen:

„ICH MÖCHTE, DASS IHR EUER ESSEN MIT DEN HUNGRIGEN TEILT UND HEIMATLOSE MENSCHEN GASTFREUNDLICH AUFNEHMT.“

Dieser Text war in der Kirchengeschichte eine große Motivation für unterschiedliche sozial- diakonische Projekte. Es war beispielsweise das Berufungskapitel für Eva von Tiele-Winckler (1866-1930), die als Diakonisse neben der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, auch Gefangenen-Seelsorge in Deutschland praktizierte und vor allem die Arbeit der äußeren Mission förderte. Ein Zitat aus ihrer Feder darf uns ermutigen: „Die Liebe muss lieben, sonst stirbt sie. Sie muss geben, sonst wird sie arm“. Ich wünsche uns dafür Gottes Segen und eine große Portion SEINER Liebe!

Manuel Müller

SILVESTERFREIZEIT 2015/2016

Das Leben miteinander zu teilen ist von Anfang an ein Teil des Konzeptes unserer Arbeit mit jungen Menschen aus Randgruppen. Dazu gehören gemeinsame Freizeiten mit den Jungs aus der WG, den Mitarbeitern und ihren Familien, Freunden und Bekannten aus dem Kreis der NEUSTART-Gemeinschaft.

Ende 2015 war es wieder soweit. Mit 56 Leuten erlebten wir eine super Zeit im Teutoburger Wald. Untergebracht waren wir im „Friedrich-Blecher-Haus“, wurden dort perfekt versorgt und konnten in vollen Zügen Gemeinschaft und Urlaub genießen.

In der Beziehung zu Gott zu wachsen ist immer Ziel unserer Gemeinschaft. In täglichen Bibelarbeiten quer durch die fünf Bücher Mose, aber auch den Hebräerbrief und andere biblische Bücher, erarbeiteten wir uns das Thema „heilig leben“.

Auch sportliche Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Ob bei Tischtennis-, Billard-, Kicker-Duellen im Gästehaus oder in einer Beachball- oder Fußballhalle – an Möglichkeiten mangelte es nicht. Am Silvesterabend gab es ein leckeres Buffet. Anschließend hatten wir einen riesen Spaß beim Spieleabend und zum Jahresabschluss eine ermutigende Andacht mit dem Blick auf Jesus, dem wir auch im neuen Jahr unser Leben und die Gemeinschaft anvertrauen.

Das Feuerwerk in Bad Meinberg ließen wir uns natürlich nicht entgehen, bevor wir uns am nächsten Tag einen gemütlichen Thermen-Nachmittag gönnten.

Durchweg war es eine tolle und gelungene Freizeit. Besonders schön war, dass wir eine Gemeinschaft erlebten, in der sich jeder, vom Baby bis zum Opa, rundum wohl fühlen konnte. Und die nächste Freizeit steht schon kurz bevor – Ende Mai 2016 gehen die NEUSTART-Männer wieder einmal in die Berge ins Pitztal – wir freuen uns drauf!

MITARBEITERKLAUSUR

Zweimal im Jahr treffen sich die verantwortlichen NEUSTART-Mitarbeiter zu einem Klausurwochenende, um über die Entwicklungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen zu debattieren, Visionen für die Zukunft zu entwickeln und Strategien für das Erreichen der im Leitbild formulierten Ziele festzulegen.

Anfang Februar hatten wir unsere Frühjahrsklausur. Der Freitagabend ist traditionell der geistlichen Gemeinschaft mit Bibelarbeit, Lobpreis und persönlichen Zeugnissen vorbehalten. Den Samstag nutzten wir, um alle Veränderungen des Jahres 2015 anzuschauen und herauszufinden, inwieweit wir unseren Zielvorstellungen der letzten Klausur näher gekommen sind.

Da die Herbstklausur 2015 ausgefallen ist, gab es eine Menge Dinge zu besprechen - beispielsweise wie in der neuen Saison die Gäste in der Fussballgolfanlage betreut oder die 3G-Abende gestaltet werden sollen.

Alle unterschiedlichen Arbeitsbereiche wurden intensiv diskutiert – Gefängnisarbeit, Wohngemeinschaft, Zweckbetrieb NSB Holz, Pfadfinder, Hofcafé, Fussballgolf, christuszentrierte Jugendarbeit … wir sind gespannt, wie sich die einzelnen Bereiche im neuen Jahr entwickeln.

Als Fazit bleibt für alle Teilnehmer: Wir erleben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, erstaunliche Entwicklungen in den vergangenen Jahren und spannende Herausforderungen in der Zukunft. Für alles wollen wir Gott loben und ihm die Ehre geben!

PROJEKT ANBAU

BAUFORTSCHRITT ?!

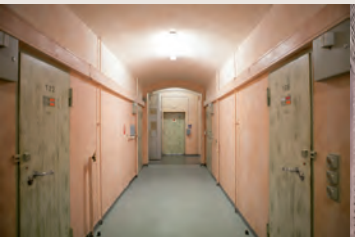
Unser Büro- und Hofcafégebäude hat sich komplett verändert. Innen ist fast kein Stein auf dem anderen geblieben. Wände wurden abgerissen, Leitungen abmontiert - alles wird neu! Und der Fortschritt ist schon zu sehen. Die neuen Trennwände werden aufgebaut, die Sanitäranlagen sind schon platziert. Der Mauerdurchbruch zwischen Alt- und Neubau ist gemacht und der Anbau steht! Jetzt folgt der Innenausbau mit Einbau der neuen Küche, der Gestaltung des neuen Mehrzweckraumes (Hofcafé und Versammlungsraum) und die Neugestaltung der Außenanlage. Der Zeitplan bleibt sportlich: Zur Hofcaféeröffnung am 1. Mai 2016 wollen wir fertig sein! Bis dahin gibt es noch sehr viel zu tun, aber wir sind dankbar, dass wir in allem Gottes Hilfe und seinen Segen erleben können.

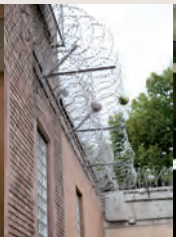
IHN wollen wir ehren, und dazu tragen nicht zuletzt Ihre Unterstützung, Gebete und Spenden bei. Nochmals ganz herzlichen Dank dafür!

GEFÄNGNISARBEIT

Gerade nimmt die dynamische Entwicklung einiger Bereiche bei NEUSTART viel Raum ein, doch unser Herz schlägt immer noch für die Menschen im Gefängnis und unter den Randgruppen. Wöchentlich gehen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter in die Gefängnisse von Diez, Gießen, Butzbach und in den Jugendvollzug in Rockenberg. In vielen anderen Gefängnissen können wir Gottesdienste, Konzerte und Sportturniere mitgestalten.

Was in den vergangenen Jahren etwas in den Hintergrund geriet, nimmt jetzt wieder konkrete Formen an: Im Herbst 2016 wird ein Team von uns nach Rumänien gehen, um vor Ort Missionare beim Aufbau einer Gefängnis- und Randgruppenarbeit zu unterstützen. Danke für alle Gebete und Spenden auch für diesen Arbeitsbereich.



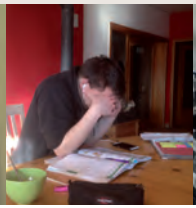


LEBEN IN DER WOHNGEMEINSCHAFT

Es ist ein echter Segen für die WG-Bewohner, mit ihren Nöten, ihren Sorgen und ihrem Versagen nicht alleine dazustehen, sondern sie mit den anderen teilen zu können. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist oft harte Arbeit und fordert das Umfeld mit heraus. Hier vertrauen wir besonders auf das konkrete Wirken Gottes durch eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus in den Herzen der jungen Leute.

Ständig herausgefordert sind alle WG-Bewohner durch den „grauen Alltag“: **Patrick** hat seinen festen Platz in der Paletten-Produktion der NSB Holz gefunden, will nun den Führerschein machen und hat die ersten praktischen Fahrstunden hinter sich. **Robi und Dawid** helfen sich gegenseitig, den Anforderungen der Einstiegsqualifizierung als Tischler gerecht zu werden und sind fest entschlossen, die Ausbildung fortzusetzen. Daniel hatte sich bei uns gut stabilisiert und setzt seinen Neustart in einer befreundeten Einrichtung fort. **Jonas** studiert an der katholischen Hochschule in Köln soziale Arbeit und absolvierte bei uns sein 4-monatiges Praktikum.

Willy ist fester Bestandteil des WG-Teams geworden und befindet sich jetzt im dritten Ausbildungsjahr zum Tischler. Weiter ergänzt wird unser WG-Team durch die ehrenamtliche Mitarbeit von **Familie Templin** und **Sarah & Gabriel Herbert** – denen wir ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter **Philomena** gratulieren! Auch **Familie Beer** hat weiteren Nachwuchs bekommen, herzlichen Glückwunsch zur Geburt von **Liana**!



NSB HOLZ

Das Team der NSB Holz hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verjüngt. Als Nachfolger von Werner Durm hat Gabriel Herbert als Schreinermeister das Team verstärkt. Patrick hat sich nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung als verantwortlicher Mitarbeiter etabliert.

Mit Willy, Nathanael, Robi und Dawid haben wir vier Azubis, die neben der alltäglichen Produktion ihre Ausbildung mit viel Einsatz und Engagement absolvieren.

Als Langzeitpraktikant geht Pascal stetig seinen Weg Schritt für Schritt in Richtung Ausbildung. Nebenbei erfüllt der Betrieb seinen Zweck, indem junge Leute, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance hätten, Praktika machen oder ihre Sozialstunden ableisten. Die täglichen Herausforderungen sind für alle enorm – doch mit Gottes Hilfe gehen wir weiter zuversichtlich in die Zukunft.

NEUSTART e.V.
Auf der Hub 6
35767 Breitscheid

Telefon 0 27 77 / 82 00 0
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

info@neustart-breitscheid.de
www.neustart-breitscheid.de

Verantwortlich iSdP:
Arne Thielmann

Volksbank Dill eG
DE14 5169 0000 0080 2474 00

Sparkasse Dillenburg
DE93 5165 0045 0000 1478 84

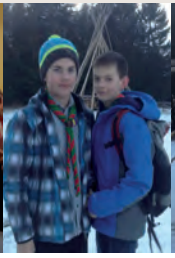
Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein anerkannt.

DIE PFADFINDER

In der kalten Jahreszeit sind wir für das Pfadfinderhaus besonders dankbar. Jede der sechs Gruppen hat nun einen eigenen Gruppenraum. Während sich eine Mädchensippe durch persönliche Veränderungen bei den Mitarbeitern aufgelöst hat, ist die Anzahl der Wölflinge so gewachsen, dass sie sich in zwei Gruppen aufgeteilt haben. Wir sind sehr dankbar für die Gebetserhörung nach neuen Mitarbeitern. Manuel Sydow, als Leiter der Wölflinge, hat nun Leonie, Robi und Gabriel als verbindliche Mitarbeiter an seiner Seite. Die Gruppe der Luchse hat Verstärkung durch Christian Drechsel bekommen.

Großartige Pfadfinderaktionen warten dieses Jahr auf uns: Anfang Mai werden wir bei unserem Stammeslager „Braveheart“ in die Welt Schottlands eintauchen. Ende Mai geht es zu einem Stadtgeländespiel nach Frankfurt, mit dem befreundeten Stamm der Turmfalken aus Neu-Anspach. Im Juli werden einige von uns beim Bundeshajk 2016 um den Edersee wandern und Anfang August findet eine Bundeskurswoche im Brexbachtal bei Koblenz statt, wo sich einige Mitarbeiter weiterbilden werden. Mitte August geht es dann noch zum Zeeland-Lager in die Niederlande.

Unser ganzer Pfadfinderstamm lädt Euch schon jetzt ganz herzlich zum diesjährigen Pfadfinderhofcafé ein – am 25. September 2016.



GEBET

WIR DANKEN FÜR ...

- viele gute Begegnungen und Impulse auf der Silvesterfreizeit
- den guten Ausbildungsstart bei Dawid und Robi
- das gute Vorangehen beim Um- und Anbau des Hofcafés
- Gottes Führung auf der Mitarbeiterklausur
- die Teamverstärkung durch Johannes „Jojo“ Pistor

WIR BITTEN FÜR ...

- junge Männer, die einen Neustart wagen
- Gottes Reden und Wirken in den 3G Jugendabenden
- tiefe Glaubenserfahrungen bei den Pfadfinderstunden und Aktionen
- gute Auslastung der NSB Holz

TERMINE

01.05.2016	Hofcafé - Eröffnung
04.-08.05.2016	Pfadfinder-Stammeslager in Breitscheid
08.05.2016	Jugendabend 3G
09.05.2016	NEUSTART – Gottesdienst
21.05.2016	Stadtgeländespiel Scotland Yard in Frankfurt
22.05.2016	3G Spezial Konzert mit „unglaublich“ und David Kröker
25.-29.05.2016	Pitztal-Männerfreizeit
05.06.2016	Gottesdienst JVA Iserlohn
06.06.2016	Mitgliederversammlung
12.06.2016	Jugendabend 3G
13.06.2016	NEUSTART – Gottesdienst
10.07.2016	Jugendabend 3G
11.07.2016	NEUSTART – Gottesdienst
16.07.2016	Sportfest JVA Limburg
19.-22.07.2016	Bundes-Hajk 2016 am Edersee
30.07.-06.08.2016	Pfadfinder-Bundeskurswoche
08.08.2016	NEUSTART – Gottesdienst
13.-20.08.2016	Zeeland Pfadfinderlager in den Niederlanden
14.08.2016	Jugendabend 3G
27.-28.08.2016	3G Spezial Sportevent
11.09.2016	Jugendabend 3G
12.09.2016	NEUSTART – Gottesdienst
23.-25.09.2016	Regionales Pfadfindertreffen in Breitscheid
25.09.2016	Pfadfinderhofcafé – Saisonabschluss
02.10.2016	Gottesdienst JVA Schwerte
10.10.2016	NEUSTART – Gottesdienst
14.-15.10.2016	Mitarbeiterklausur
21.-23.10.2016	Gefährdetenhilfeforum in Holzhausen

HALLO!

Wir heißen Gabriel (Schreinermeister), Sarah (Sozialpädagogin) und Philomena Herbert (Baby). Wir sind aus dem schönen Frankenland auf den Westerwald nach Breitscheid gekommen, um bei NEUSTART mitzuarbeiten. Wie es dazu kam, wollen wir kurz erzählen. Im November 2014 wurde uns bewusst, dass wir zur gleichen Zeit mit dem Studium und der Meisterschule fertig sein würden und so begannen wir dafür zu beten, wie es danach für uns weitergehen soll. Im Laufe des Winters wurden wir durch einen Freund, der Drogenprobleme hat, auf die Gefährdetenhilfen in Deutschland aufmerksam. Durch die Vermittlung dieses Freundes entstand der Kontakt zu einer christlichen Wohngemeinschaft in Meinerzhagen. Durch einen Mitarbeiter dort bekamen wir näheren Einblick in die Arbeit mit jungen Leuten aus Randgruppen. Nach einigen Wochen meldete sich der Mitarbeiter per SMS bei uns und gab uns den Hinweis, dass NEUSTART aus Breitscheid einen Schreinermeister sucht. Wir nahmen Kontakt mit den verantwortlichen Mitarbeitern in Breitscheid auf und dann ging alles seinen Weg. Nach einer schriftlichen Bewerbung kamen wir zu einem Vorgespräch in das „idyllische Breitscheid". Wir waren uns auf Anhieb sympathisch. Dann ging alles recht schnell und schließlich packten wir zum 1. Juni 2015 unsere Sachen und zogen nach Breitscheid. Neben der Arbeit im Betrieb NSB Holz engagieren wir uns ehrenamtlich in der Wohngemeinschaft und bei den Pfadfindern. Wir sind Gott sehr dankbar für seine Führung und freuen uns darauf, ihm in seinem Werk zu dienen und jungen Menschen zu helfen.

Gabriel, Sarah und Philomena